

am Pianoforte: „Ave Maria“ von Fr. Schubert, „Er, der herrlichste von Allen“ von R. Schumann und „Er ist gekommen“ von R. Franz. Die Sängerin war an diesem Abende sehr gut disponirt und löste ihre zum Theil sehr schwierigen Aufgaben in lobenswerthester Weise. Was Fräulein Koch an diesem Abend leistete, gab einen schönen Beweis von dem erfolgreichen Streben und dem Talent der jungen Dame — es standen diese Vorträge von Allem, was wir bis jetzt von Fräulein Koch gehört, am höchsten, und nach diesem Concert glauben wir der talentvollen und reichbegabten Sängerin mit Bestimmtheit eine schöne künstlerische Zukunft vorherzusagen zu können. — Die Instrumental-Solovortrage hatte ein Gast übernommen, der von früherem hiesigen Auftreten her dem Publicum bereits vortheilhaft bekannt ist: Herr Kammermusicus Heinrich Riccius aus Dresden. Er spielte statt des auf dem Programm angekündigten Concertsatzes von D. Alard ein Concert eigener Composition. Es war dies ein ansprechendes, für den Spieler sehr dankbares, aber auch ziemlich schwieriges Musikstück. Der geistige Inhalt verräth Talent, Form und Fassung Geschick und nur die Orchestrierung hätten wir hin und wieder etwas weniger voll gewünscht, da vermöge dieser Fülle die Principalstimme an einigen Stellen etwas zu sehr zurück-

gebrangt ward. Als ausführender Künstler zeigte sich Herr H. Riccius auch an diesem Abende sehr tüchtig, und besonders fand er in Schuberts Tarantella, welche er am Schlusse des ersten Theiles spielte, Gelegenheit, bedeutende Fertigkeit und Bravour zu entfalten. — Franz Schuberts herrliche C dur-Symphonie kam im zweiten Theile in sehr gelungener Weise zur Aufführung und fand wie gewöhnlich den groten Beifall.

**Alle Freunde der französischen Sprache**

werden auf die Vorträge des Herrn Leportier aufmerksam gemacht, welche gestern Abend 7 Uhr im kleinen Saale der Centralhalle ihren Anfang genommen haben.

Was Herr Leportier bisher in seinem Privatlocale vor einem engeren Kreise von Hörern leistete, berechtigt uns, wie wir glauben, vollkommen, diese Vorlesungen sowohl dem mehr als dem minder mit dem französischen Idiom vertrauten zu fleiigem Besuche zu empfehlen; namentlich dürfte die Neuheit der Aussprachelehre von allgemeinerem Interesse sein.

**Leipziger Börse am 19. Januar.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	104 1/4	—	Sächs.-Bayersche . .	88 1/2	—
Berlin-Anhalt . . . .	115 1/4	—	Sächs.-Schlesische . .	101 1/2	101 1/4
Berlin-Stettiner . . .	—	126	Thüringische . . . .	105	104
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	82 1/2	82 1/4
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank . . . . .	149	—
Leipzig-Dresdner . . .	—	159 1/2	Braunschweig. Bank-Actien . . . . .	109	108 1/2
Löbau-Zittauer . . . .	34 1/2	—	Weimar. Bank-Actien	100	99 1/4
Magdeb.-Leipziger . .	270	—			

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater.** 72. Abonnementsvorstellung. Zum dritten Male:

**Lohengrin.**

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner. (Mit neuen Decorationen, neuen Costums und verstärktem Orchester.) (Regie: Herr Behr.)

**Personen:**

Heinrich der Vogler, deutscher König, . . . . .	Herr Schott.
Lohengrin . . . . .	Herr Widemann.
Elfa von Brabant . . . . .	Fraul. Mayer.
Herzog Gottfried, ihr Bruder, . . . . .	Fraul. Steffen.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf, . . . . .	Herr Brassin.
Ortrud, seine Gemahlin, . . . . .	Fraul. Buch.
Der Heerrufer des Königs . . . . .	Herr Behr.
Erster . . . . .	Herr Buchmann.
Zweiter } brabantischer Edler, . . . . .	Herr Gramer.
Dritter } . . . . .	Herr Herboldt.
Vierter } . . . . .	Herr Scheibler.
Erster } . . . . .	Fraul. Kaulburg.
Zweiter } . . . . .	Fraul. Burkhardt.
Dritter } . . . . .	Fraul. Solberg.
Vierter } . . . . .	Frau Schwerdtgeburth.
Fünfter } Edelknabe . . . . .	Fraul. Deich.
Sechster } . . . . .	Fraul. Lampe.
Siebenter } . . . . .	Fraul. Meyer.
Achter } . . . . .	Fraul. Kauschenbach.

Furken und Furkinnen. Sächsische und Thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edel Frauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Dienstmannen.

Ort der Handlung: Antwerpen. Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts. **Doppelte Preise der Plätze.**

**Offentliche Bibliotheken:**

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Et., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Strae.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
- C. Bomanz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgachen 4.

**C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

**Correctur-Bureau** von Dr. F. Fliebach. Expedition: Poststrae Nr. 8. — Sorgfältigste Correctur, schnellste Förderung, billigste Honorarberechnung. 249 Werke liegen als Probe vor.

**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Konigs. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Firmaschreiberei** billig. **W. Liebisch**, Halle'sches Gachen Nr. 5, 1 Treppe.

**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**C. F. Krebs**, Tuch-Appreteur, Neutirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene und halbwollene Waaren.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfarberei** von Franz Lobstädt, Serberstrae Nr. 22.

**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitatsstrae Nr. 23.

**Damen-Schuhmacherei** von Bernhard Martin. Wohnung Nicolaisstrae Nr. 43; Gewölbe Salzgachen Nr. 4.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in groer Auswahl Theaterperspective in neuester Faon, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

**G. A. Rohland**, Kunst- und Handelsgartner, Auerbachs Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

**Zwangsversteigerung.**

Das zu Lindenau unter Nr. 138 B des Brandcatasters und Nr. 154 des Grund- und Hypothekenbuchs gelegene, Herrn Carl Friedrich Hesselbarth und dessen Ehefrau Johanne Friederike Hesselbarth geb. Hanf zugehörige Haus- und Gartengrundstück, welches unberücksichtigt der darauf hastenden Abgaben auf 1775 Thlr. taxirt worden ist, soll ausgeklagter Schuld halber

**den Vier und Zwanzigsten Januar 1854**

von dem unterzeichneten Rathslandgericht öffentlich versteigert und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden kauffich überlassen und zugeschlagen werden.

Das Nähere darüber ist aus den im Rathslandgericht und dem Gasthofs zu Lindenau befindlichen Anschlägen zu ersehen.

Leipzig, am 28. October 1853.

**Das Rathslandgericht.**  
Stimmel.  
Günther.

Bei **C. F. Kahnt** in Leipzig, Neumarkt Nr. 16, ist so eben erschienen:

**Christfest-Polka**

für das Pianoforte  
von  
**Max Steche.**  
Preis 5 Ngr.